

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 59 (1949-1950)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT

Am 3. November fand eine Sitzung des Zentralkomitees statt, während die nächste für den 8. Dezember vorgesehen ist. Am 4. November trafen sich in Bern Vertreter der Kinderhilfeabteilungen unserer Sektionen und besprachen die verschiedenen Fragen unserer Hilfe für Flüchtlingskinder. Die Personalkommission des Schweizerischen Roten Kreuzes tagte am 2. November, der Schwesternrat der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof am 7. November und die Kommission für Kinderhilfe am 9. November.

*

Die Anregung des Direktionskomitees des Blutspendedienstes, sein Gremium um einige Mitglieder zu erweitern und aus dreien seiner Mitglieder eine eigentliche Betriebsdirektion zu bilden, wurde vom Zentralkomitee gutgeheissen. Das Direktionskomitee wird künftig «Kommission für den Blutspendedienst» heissen und nur wenige Male im Jahre tagen. Dagegen wird die Betriebsdirektion, die von nun an als eigentliche Leitung den Namen «Direktion des Blutspendedienstes» tragen wird, mindestens einmal monatlich zusammenkommen. Diese Direktion setzt sich aus Prof. Dr. A. von Albertini, Dr. H. Spengler und Dr. G. du Pasquier zusammen.

*

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ WIRD IM DEZEMBER UND JANUAR DREI KONFERENZEN DER SEKTIONSPRÄSIDENTEN — EINE IN DER DEUTSCHEN, EINE IN DER FRANZÖSISCHEN UND EINE IN DER ITALIENISCHEN SCHWEIZ — EINBERUFEN, UM DIE DRINGENDSTEN FRAGEN UND AKTIONEN ZU BESPRECHEN.

*

Am 26. Oktober fand eine Konferenz der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen in Bern statt, an welcher der Entwurf zu einem Bundesratsbeschluss über die freiwillige Sanitätshilfe und die Organisation der Rotkreuzformationen besprochen wurde. Der gleiche Entwurf wurde am 29. Oktober auch mit dem Schweizerischen Samariterbund in einer Konferenz besprochen. Am 13. November wurden die Rotkreuzkolonnen in Basel zu einem Rapport zur Besprechung der neuen Kolonnenvorschriften und des oben erwähnten Bundesratsbeschlusses versammelt.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat eine Geschäftsprüfungskommission geschaffen, deren Mitglieder von fünf Sektionen delegiert werden. Diese Kommission hat die Aufgabe, das Rechnungswesen, die Tätigkeit der einzelnen Abteilungen des Zentralsekretariats und die Durchführung der besonderen Aktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes zu überprüfen.

*

AUF ANTRAG DER KOMMISSION FÜR KRANKENPFLEGE HAT DAS ZENTRALKOMITEE AM 3. NOVEMBER DER PFLEGERINNENSCHULE DES BEZIRKSPITALS THUN DIE ANERKENNUNG ZUGESICHERT.

*

Das Zentralkomitee hat Bericht und Rechnung für das Jahr 1948 des Schwesternheims Leubringen genehmigt.

*

Am 24. November sind die acht griechischen Krankenschwestern, die durch unsere Vermittlung zwei Theoriekurse in der Pflegerinnenschule «La Source» in Lausanne besuchten und sich in Leysin, Arosa und im Bürgerspital Basel in der

praktischen Tuberkulosepflege weiterbilden konnten, in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie werden sich dort führend für die Tuberkulosekranken einsetzen.

*

In den Monaten Oktober und November haben 117 deutsche Krankenschwestern nach einem siebenmonatigen Arbeitsaufenthalt in Schweizer Spitälern unser Land wieder verlassen, während weitere 117 deutsche Schwestern durch Vermittlung des Schweizerischen Roten Kreuzes eingereist sind.

*

Prof. Dr. med. von Albertini, Präsident, und Pd. Dr. med. Fischer, Mitglied der Direktionskommission für den Blutspendedienst, werden auf Einladung des Internationalen Büros für das Transfusionswesen nach Lissabon reisen, um an der Vorbereitung des vierten Internationalen Kongresses für Notfallmedizin und Transfusionswesen, der nächstes Jahr in Lissabon stattfinden wird, mitzuarbeiten.

*

DAS BLUTSPENDEZENTRUM BASEL HAT MIT DER HERSTELLUNG VON VOLLBLUTKONSERVEN BEGONNEN.

*

DAS SPENDEZENTRUM ZÜRICH HAT AM 30. SEPTEMBER DEN TAUSENDSTEN FREIWILLIGEN SPENDER NACH VORAUSGEANGENER ALLGEMEINER UNTERSUCHUNG, BESTIMMUNG DER BLUTGRUPPEN UND DER RHESUSFAKTOREN FÜR DEN BLUTSPENDEDIENST ALS TAUGLICH ERKLÄRT.

*

Die Teilnehmer am Fortbildungskurs für Amtsärzte vom 10. und 11. November in Bern und Lausanne besichtigten das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes in Bern. Professor Nitschmann, Professor Dr. Wuhrmann, Dr. Hugentobler, Dr. Imfeld und Dr. Sager referierten bei dieser Gelegenheit über Fragen des Blutspendedienstes.

*

Während des Monats Dezember werden zwei Transporte von je 450 bis 500 Kindern aus bayrischen Flüchtlingslagern in der Schweiz eintreffen, die einen dreimonatigen Aufenthalt in Schweizer Familien verbringen. Ferner werden 30 prä-tuberkulöse Kinder aus München in Präventorien des Schweizerischen Roten Kreuzes und sechs leichttuberkulöse Kinder in Sanatorien Aufnahme finden. 83 Kinder aus Nürnberg und Regensburg werden nach einem viermonatigen Aufenthalt in den Heimen Fragola in Orselina, Des Alpes auf dem Beatenberg und Sonnalp in Goldwil heimreisen, während am 13. Dezember eine kleinere Gruppe von Kindern aus Hannover, Hamburg und dem Ruhrgebiet die Schweiz verlassen.

*

Die Kommission für Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes hat einen weiteren Betriebskredit für unser Kinderheim Varazze bei Genua bewilligt.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat 300 Serien anatomischer Tabellen bestellt, die aus dem seinerzeit vom Schweizerischen Samariterbund zur Verfügung gestellten Fonds für Lehrmaterial bezahlt werden. Diese modernen Tabellen, die auch von der Armeesantität und von den Schulen verwendet werden, dienen den Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes und den Samaritervereinen zu Lehrzwecken.